Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Ging mit dem Messer auf Schwiegervater los.

Straßburg, 16. Febr. — Bill Oehler, ein 32jähriger Farmer in diesem Distrikt, schlug seine Frau brutal zu Boden und stürzte sich dann mit dem Messer auf seinen Schwiegervater, Karl Möller, welcher seiner Tochter zu Hilfe eilte. John Oehler, der Bruder des Angreifers, überwältigte ihn endlich und entriß ihm das Messer, mit dem er seinen Schwiegervater verwundet hatte. Bill Oehler wird vorläufig auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Kind durch eine Katze erstickt.

Prelate, 16. Febr. — Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich im Hause von Herrn und Frau Spiers Carpenter durch die Hauskatze, welche sich im Kinderwagen über das schlafende Kind gelegt hatte und es auf diese Weise erstickte. Das fünfmonatliche Kind, Roß Allan, schlief, wie gewöhnlich nachmittags im Kinderwagen auf der Veranda und wurde von der Mutter tot aufgefunden, während über seinem Gesicht die Katze schlief. Das Kind wurde auf dem Friedhof von Prelate beerdigt.

Farmer gegen Privatelevatoren.

Humboldt, 15. Febr. — Die Privateigentümer von Elevatoren wurden von den Farmern vor der Royal Saskatchewan Grain Commission angeklagt, daß sie ihre Elevatoren deshalb gefüllt halten, um die Farmer, welche ihr Getreide aus der Ferne herangefahren haben, zu zwingen, ihren Weizen zu minderen Graden zu verkaufen, und natürlich für niedrigeren Preis. Ein Zeuge sagte vor der Kommission aus, daß ihm einige Fälle bekannt seien, wo Farmern, welche ihr Getreide aus der Ferne herangefahren haben, gesagt wurde, daß der Raum für hochgradiges Getreide schon überfüllt wäre aber daß sie den Weizen als Nr. 4 kaufen würden und in Nr. 4-Räumen unterbringen würden. Die Kommission plant eine Licenz für jeden Landelevator auszugeben. Sollte dann etwas nicht richtig sein, würde besagter Elevator das Recht zur Weizenannahme verlieren.

Beim Fall unter Eisenbahn beide Beine abgefahren.

North Battleford, 14. Febr. — L. L'Heureux, ein hiesiger Einwohner fiel beim Abspringen vom fahrenden Zuge unter die Räder desselben, wobei ihm beide Beine abgefahren worden sind. Er wurde ins Notre Dame Hospital gebracht.

Bekannt begangene Mordtat.

Swift Current, 14. Feb. — Magistrate G. C. Thompson machte eine Anklage wegen Mordes gegen Herman Ravinsky, welcher von der Stadtpolizei in Vancouver verhaftet wurde und nach hier zur Gerichtsverhandlung gebracht werden soll. Der Angeklagte bekannte sich schuldig, den Kaufmann David Katz im Juni des Jahres 1928 bei Gull Lake ermordet zu haben.

Irgend wo zwischen Swift Current und Medicine Hat in den Sandhügeln begraben liegt die Leiche des Ermordeten, welcher auf dem Fahrwege zwischen Gull Lake und Topkins von seinem Gefährten mit einem Stück Eisen über den Kopf geschlagen worden ist und auf diese Weise seinen Tod gefunden hat. David Katz war ein Kleiderhändler aus Toronto und der Sohn eines wohlhabenden Pelzhändlers, Nathan Katz. Er machte eine Geschäftsreise durch die Prärieprovinzen in Begleitung seines Angestellten Ravinsky, und wohnte in Swift Current, von wo aus er verschiedene Reisen per Auto in die Umgegend unternahm. Seit Mai erhielten die Eltern keine Nachricht von ihrem Sohn und leiteten schließlich die Untersuchung des Falles ein, da es sich auch herausstellte, daß Ravinsky auf das Bankkonto von David Katz größere Geldsummen gezogen hätte. Die Eltern des Ermordeten leben in Picton, Ont. Die ganze Stadt ist über die ruchlose Mordtat erregt.

In der kathol. Kirche von Lampmann reichte am 15. Jan., Fräulein Florence Agatha, Tochter von Herrn und Frau Johann Feiber, ihre Hand zum Ehebunde dem Herrn Wilhelm Ferdinand Lukherback aus Browning. Hochw. Pater Michael vollzog die Trauung. Das Hochzeitsmahl wurde im Hause der Eltern der Braut serviert und eine Orchester aus Arcola lieferte die Musik

Herr Ed. Eichhorst aus Rush Lake, Sask., berichtet, daß er für den Courier einen neuen Leser geworben, Herrn Wilhelm Meyer aus Rush Lake, Sask. Ferner berichtet er, daß bei Herrn Ted Eichhorst eine gesunde Tochter zur Welt kam und bei Michael Lachert ein Sohn.

Am 27. Jan. verheiratete sich Fräulein Martha Oberhammer, die jüngste Tochter von Herrn Pastor Oberhammer, mit Heinrich Scheuer.

Herr Eichhorst läßt seine Freunde in Esk, Sask., herzlich grüßen und ratet ihnen, Kohlen zu kaufen anstatt Pappeln zu hacken, dann hätten sie auch mal Zeit, im „Courier" einen Bericht erscheinen zu lassen. Die Ernte im Vorjahre war gut und Herr Eichhorst meint, die heurige Ernte werde auch gut sein, denn „Lichtmeß hell und klar, deutet auf ein Gutes Jahr."

Herr B. Piotrofsky traf auf seinem Besuch in Allan und Saskatoon Herrn und Frau Adam Glatt, aus Revenue; Herr Glatt brachte seine Frau zur Untersuchung zu einem Arzt, da sie an einer Herzkrankheit leidet. Herr Piotrofsky grüßt alle aus der Revenue Gegend und die ganze Josephskolonie.

Herr Michael Berger aus Allan, Sask., berichtet von einem frechen Raubüberfall, der sich in Saskatoon ereignet hat: Joe Stegler aus Allan wurde dort am hellichten Tage von zwei Burschen überfallen, die ihn auszuplündern begannen, als glücklicherweise die Straßenbahn herankam und die Burschen Reisaus nahmen. Außerdem schickt uns Herr Berger eine ergötzliche Geschichte, die wir an anderer Stelle bringen werden. (D. Red.)

Am Montag, den 4. Febr., fand die Trauung von Fräulein Rosa Flamann, Tochter von Herrn und Frau Peter Flamann, Vibank, mit Herrn Anton Huck, Sohn von Herrn und Frau Anton Huck, M. L. A., Vibank, statt. Die Hohe Messe wurde in der St. Pauls Kirche von Hochw. Pater P. P. Schorr zelebriert. Fräulein Tillie Huck und Fräulein Marie Kleckner waren die Brautmädchen. Peter S. Deis und Jakob Flamann die Brautführer. Adam Huck und Johann Flamann die Trauzeugen. Nach der Hochzeit fand das Hochzeitsmahl im Hause der Eltern der Braut statt. Unter den Gästen, welche außer der Stadt wohnen, befanden sich Miß Rose Huck, Peter Deis, Johann Fahlmann, Jakob Schmidt, u. a.

Edmund Rudelt wird gebeten, seine Adresse beim Rev. C. H. Kohlmeier, Straßburg, Sask., Box 15, anzugeben, da ein Brief aus Deutschland für ihn bei ihm angekommen ist.

Herr Heinrich Exner aus Killaley, Sask., sendet uns zum Abdruck folgendes Gedicht:

Achtung, Farmbruder!

Hat der Farmer Geld, hat's die ganze Welt.
Jeder schaut ihn an — er stellt seinen Mann.
Denn er hat ja Geld — und Geld regiert die Welt.

Hat der Farmer ka' Geld, so ist es schlecht bestellt:
Es schaut ihn keiner an — er hat auch keinen Plan.
Denn er hat kein Geld — und Geld regiert die Welt.

Ist das Mädchen reich, bezahlt's der Pater gleich.
Es schaut sie jeder an — sie kriegt auch einen Mann.
Denn sie hat ja Geld — und Geld regiert die Welt.

Ist das Mädchen arm, so soll sich Gott erbarmen.
Schaut sie niemand an — sie kriegt auch keinen Mann;
Denn sie hat kein Geld — und Geld regiert die Welt.

Leipzig, Sask.

Da so wenig von dem Distrikt Leipzig in der Zeitung zu lesen ist, möchte ich ein wenig Raum in derselben einnehmen. Wir haben seit ungefähr einem Monat sehr kaltes Wetter. Bis zu 40 unter Null und darüber. Die Wege sind aber soweit noch immer für Automobile fahrbar. Das zeigt, daß wir wenig Schnee haben. Es wird zur Zeit wenig Frucht gefahren. Erstens wegen der Kälte, und zweitens, es ist sehr wenig zum fahren. Die Ernte war auch hier verschieden. Der Weizen war sozusagen aller von Frost getroffen. Von No. 3 bis Futter. Natürlich sind auch hier die Farmer mit der Gradierung des Weizens nicht zufrieden. Wenn nicht bald eine andere Form von Gradierung eingesetzt wird, wird sich das Weizensäen in der Zukunft schlecht bezahlen. Und ich glaube, wenn es nicht für den Pool wäre, dann wären wir schlecht daran. Unser Weizen wäre nicht nur niedrig im Grad, sondern er wäre auch niedrig im Preis. Denn wir wissen, daß für unsere niedrigen Grade es einen niedrigen Preis geben würde. Es ist wirklich zu bedauern, daß nicht ein jeder Farmer diesem Pool beitritt. Denn es ist doch für den Farmer in erster Linie, daß der Pool gegründet wurde, damit er für die schwere Arbeit, auch wenigstens ungefähr den gerechten Lohn empfange. Ich bin überzeugt, daß wenn ein 100% Pool existierte, daß die Verhältnisse des Farmers sich bessern würden.

Nun, ich will nicht weiter die Geduld des Redakteurs in Anspruch nehmen, sondern noch kurz berichten, daß zwei silberne Hochzeiten in der Gemeinde stattfanden. Die erste feierte Herr Ferdinand Kabelski und Gemahlin, die zweite Herr Melchior Scherman und Frau. Beide wurden im Kreise ihrer Kinder und Verwandten gefeiert.

Dann möchte ich noch berichten, daß Herr John Leidl Jr. alle seine Möbel und Kleidung in einem Feuer, das sein Wohnhaus einscherte, verlor. Bei der letzten Versammlung der Ortsgruppe Leipzig des V. D. C. K. wurde die Summe von $25 zur Linderung der Not beigesteuert. Ferner faßte die Versammlung einstimmig den Beschluß, sich der Resolution der Ortsgruppe Vibank anzuschließen und durch den Allgemeinen Vorstand des Volksvereins beim Einwanderungsministerium in Ottawa zu verlangen, daß alle Deutschen ohne Unterschied ihrer Herkunftsländer auf die Liste der bevorzugten Einwanderer in Canada gesetzt werden. Ferner wurde beschlossen, daß eine „Card party" und Tanz am 11. Februar abends abgehalten wird. In der Versammlung wurde auch der Wunsch laut, daß eine neue Halle gebaut werden sollte. Notwendig ist sie. Hoffentlich wird sie gebaut. So, daß wäre ungefähr genug für diesmal. Hoffentlich hören wir wieder bald was von hier.

J. Schweda.

Eingesandt.

(Verspätet)

Am 9. Januar d. J. in der Kirche zu Southey wurde durch den Hochw. Pater Gabriel die Trauung des Herrn Paul Jelinski aus Earl Grey mit Frl. Maria Gerlinski aus Clybank, Sask., vollzogen. Hochw. Herr Pater Gabriel zelebrierte ein feierliches Hochamt und hielt eine ergreifende Ansprache an das junge Brautpaar. Nach der kirchlichen Feier begab man sich nach Earl Grey zur schönen Hochzeitsfeier, wozu sich mehr wie 50 Verwandte, Freunde und Bekannte der Brautleute eingefunden hatten und dem Ehepaar ihre herzlichsten Glückwünsche darbrachten. Neben dem Brautpaar saß die bejahrte Mutter Jelinski, welche ob der Freude wohl zwanzig Jahre jünger aussah.

Die jungen Eheleute hatten in jeder Beziehung dafür Sorge getragen, daß die Gäste alle auf das köstlichste bewirtet wurden.

Auch für fröhliche Unterhaltungen war bestens gesorgt und Lieder auf das neue Ehepaar gedichtet worden. So vergingen unter Gesang, humoristischen Vorträgen und Scherzen die Stunden und erst am frühen Morgen dachten die Gäste daran, nach Hause zu fahren.

„Doch des Lebens ungetrübte Freude wird keinem Sterblichen zuteil." Als wir nach draußen kamen sahen wir, daß der Himmel sich mit dunkeln Sturmwolken überzogen hatte und ein Blizzard schlimmster Güte uns umheulte. Da die meisten per Auto gekommen waren und man nur zwei Schritte weit sehen konnte, so war es gar kein Vergnügen mehr, 40 Meilen auf Landwegen zurücklegen zu müssen; aber es hat noch immer alles gut gegangen, wir kamen zwar langsam aber ohne Unfall zu Hause an. Beunruhigt waren wir nur, ob dieser Schneeblizzard dem jungen Ehepaar am ersten Honigtage nichts geschadet hat.

Wir wünschen den lieben, jungen Eheleuten von Herzen Glück und Wohlergehen, reichen Kindersegen, welches ja das Glück einer guten Ehe ist. Mit freundlichem Gruß,

W. Wehrens.

Sei Gott treu ohne Schein!
Dann wirst du treu den Menschen
Und treu der Ehre sein.

Qu'Appelle, Sask.

Frau A. Hilsenteger, 3½ Meilen südöstlich von Qu'Appelle, gab für die katholische Kirche von Qu'Appelle einen „Whistdrive" und man unterhielt sich bis zum frühen Morgen, da dem Whistdrive ein Tanz folgte. Frau Frank Kuntz und Frau Jim Eberts, Fräulein W. Eberts und Frau R. Saunders waren Frau Hilsenteger behilflich. Anwesend waren die folgenden: Herr und Frau Hilsenteger, Herr und Frau A. Eberts, Herr und Frau J. Eberts, Herr und Frau L. Eberts, Herr und Frau J. Leip, Herr und Frau W. Leip, Herr und Frau P. Schaaf, Herr und Frau S. Schaaf, Herr und Frau F. Kuntz, Herr und Frau Georg Heisler, Herr und Frau J. Moser, Herr und Frau A. Meyer, Herr und Frau Harvie, Frau Garman, Frau Karwanie, Frau R. Saunders, Frl. W. Eberts, Frl. M. Meyer, Frl. Karwanie, Herr A. Leip, Herr J. Leip, Herr A. Meyer, Herr M. Meyer, Herr A. Thomas, Herr L. Eberts, Herr J. Weikham, Herr A. Guest, Herr P. D. Doyle, Herr M. Michel, Herr J. Schwann, Herr Houghton Jr., Herr Harvie Jr. und Herr A. Hilsenteger Jr. Die Preise wurden von folgenden gewonnen: Erster Preis für Damen: Frau Geo. Heisler; erster Preis für Herren: Herr J. Leip; zweiter Preis für Damen: Frau R. Saunders; zweiter Preis für Herren: Herr L. Eberts Sr. Consolationpreise gewannen: Frau Harvie und Herr A. Thomas.

St. Peters-Kolonie, Kronau, Sask.

Am Montag Abend hatten wir in unserer neuen Halle die zweite Theateraufführung, welche als ein gelungener Erfolg zu verzeichnen ist. Zur Aufführung kamen drei lustige Einakter nebst komischen Gesangvorträgen. Das erste Stück wurde aufgeführt von der Jugend der Kolonie 14 und hatte als Titel: „Hans und Peter auf der Brautschau." Obschon die Rollen meistens von Anfängern gehalten wurden, so erwies sich dennoch das Resultat als vorzüglich. Der alte Vater Melchior wurde von Georg Ferner sehr ausdrucksvoll wiedregegeben, ebenso die Rollen von Hans und Peter durch J. Ell und L. Fahlmann; die der Braut Dora, Ch. Fahlmann, und ihres Vaters Jodokus, W. Bart, kamen auf ausgezeichnete Weise zur Wiedergabe.

Peter Fahlmann gab mit seiner wohlklingenden Stimme eine Romanze zum Besten: „Wenn ich nur nicht so ängstlich wär'."

Das zweite Stück wurde aufgeführt von den Mädchen der Kolonie: „Wenn man die Schwiegermutter bei sich hat." Frau Jak. Ebenal spielte die Rolle der Schwiegermutter zur Vollkommenheit. Frau Hollemann, gespielt von Lisb. Ebenal, und Brigitte, die Dienstmagd, wurden ebenfalls perfekt durchgeführt. Reichliches Beifallklatschen zeigte deutlich, daß das Stück der Zuhörerschaft gefiel und daß die Künstler ihre Aufgabe glänzend gelöst hatten.

Eine Nummer, die großen Erfolg zu verzeichnen hatte, war die des H. Obrigewitsch als Ortsbüttel der Kolonie Rastadt. Seinen Erlebnissen im Dienste wurde mit spannender Aufmerksamkeit gelauscht. Auch war schon seine ganze Erscheinung voll köstlichem Humor.

„Nante als Kindermagd" war die dritte Nummer, aufgeführt von der Jugend der Kolonie 7. Peter Schmidt hat sich schon, wie es scheint, in die Rolle des Nante verkörpert. Vorzüglich und recht ausdrucksvoll war das Spiel Jakob Ebenals als Dr. Pomperich. Auch die Nebenrollen wurden von Joseph Reinhardt, Meinrad, Franz Schmidt und Vinzenz Obrigewitsch mit vollem Erfolge durchgeführt.

Die Schlußnummer war ein Zigeunertanz. In bunter, malerischer Zigeunertracht sangen und tanzten Maruschka und Maminka beim Klang der Fidel des Zigeunervaters Peter Schmidt. Diese Rollen waren gehalten von Philomena und Josephina Obrigewitsch und fanden lebhaften Beifall.

Erfreulich ist es zu bemerken, daß dieses Programm innerhalb zwei Wochen Vorbereitung zur Durchführung kam. Wenn man bedenkt, daß viele der Spieler zum ersten Mal auftraten, gibt dies ein gutes Zeugnis für die Bühnenfähigkeit unserer Jugend.

Der Saal mit 250 Sitzplätzen war voll besetzt. Auch viele unserer guten Nachbarn von Josephstal hatten sich eingefunden und wir sind ihnen für ihre Aufmunterung und Unterstützung dankbar.

Die neue Pfarrhalle in der St. Peters-Kolonie wird, wenn vollendet, ein stattliches Gebäude, mit Küche, Kleider- und Bühnenraum. Der Innenraum ist soweit fertig und bis Frühjahr wird das Ganze mit Zement-Stucko umkleidet werden. — Diese Halle war schon seit Jahren eine Notwendigkeit für unsere Gemeinde, insbesondere wegen dem jährlichen Wallfahrtsfest, und deshalb haben auch alle vernünftigen und fortschrittlichen Mitglieder der Pfarrei regen und lobenswerten Anteil an dem Bau derselben genommen. Hoffentlich wird uns diese Halle die Möglichkeit geben, recht oft gesellige Zusammenkünfte zu pflegen, bei welchen wir auch unsere guten Nachbarn zahlreich und oft zu sehen wünschen.

H. M.

Korrespondenzen.

Vidora, Sask. im Febr.

Werter Courier! Wir freuen uns sehr über dies wertvolle Blatt. Man kann viel Wertvolles aus ihn herausnehmen. Auch danke ich recht herzlich für den guten Kalender, welchen wir als Prämie für Vorauszahlung des Couriers erhielten. Auch mein Vater dankt Ihnen recht herzlich. Er freut sich sehr über diese deutschcanadische Zeitung, die Sie ihm jede Woche nach Deutschland senden.

Auch möchten wir Eltern und Geschwister herzlich grüßen durch den „Courier".

Gruß an das Courier-Personal.

Fritz Rabe, Box 152, Vidora.
W. D. Meyer u. Fr. Strahtmann.

Broadacres, Sask.

Werter Courier! Ich habe aus Straßburg, Südrußland, einen Brief bekommen, wo mir mitgeteilt wird, daß mein Stiefvater, Andreas Schweitzer gestorben ist. Die Schwiegermutter holen wir nun zu uns und wir erwarten sie etwa Ende März hier bei uns in Canada. Wir sind schon 20 Jahre von zuhause fort. Da wir schönes Wetter hatten, haben wir oft Besuch gehabt. Ich grüße alle Leser des Courier,

Joseph Schaell.

Osler, Sask., 28. Januar.

Werter Courier! Die „Flu" oder Grippe ist auch hier verbreitet, jedoch nicht so schlimm, denn von Todesfällen hört man nicht viel, und jetzt ist Herr Hartmann so grimmig mit 31 Grad R. Kälte, so daß die Luft jetzt sehr rein und frisch ist. Schnee haben wir hier noch nicht sehr viel, aber die Schlittenbahn ist gut.

Hoffe dem „Courier" auch noch neue Leser zuzuführen, denn mir gefällt die Zeitung sehr, und weil der „Courier" jetzt nur $2 kostet und sehr viele Neuigkeiten bringt, denke ich, wird es nicht schwer sein, noch einige Leser zu sammeln.

Mit freundlichem Gruß,

Bernhard Dörksen.

(Weitere Provinzial-Nachrichten auf Seite 7)

7 Tage freie Probe für Rheumatismusleidende

Wenn Sie rheumatisch sind, wollen wir Ihnen ermöglichen, Rose Rheuma Tabs, ein bewährtes und erprobtes Mittel, 7 Tage frei zu versuchen. Dies einfache Hausmittel hat schon Hunderten geholfen. Schickt kein Geld — nur Namen und Adresse auf untenstehendem Kupon.

Frei für Leser. Erprobt dies Mittel durch freien, kostenlosen Versuch. Füllt den Kupon aus und schickt ihn schnell, ehe diese liberale Offerte entzogen wird.

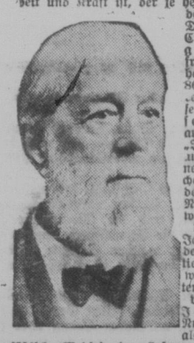
— Kupon —

Rose Rheuma Tab Co. (Dept. E-2)
3624 N. Ashland Ave.,
Chicago, Ill.

Schickt mir bitte ein volles Paket von Rose Rheuma Tabs, portofrei, auf Ihre Kosten. Ich werde 7 Tage davon gebrauchen, nach den Anweisungen, und dann entscheiden, ob ich weiter davon benutzen will.

Namen .....
Adresse .....
Stadt ..... Staat .....

Wie ein berühmter Arzt Gesundheit und Kraft schwächlichen und kränklichen Leuten wieder verschafft.



„Ich bin davon überzeugt, daß Ruga-Tone der feinste Aufbauer von Gesundheit und Kraft ist, der je hergestellt worden ist", sagt Dr. B. B. Crawford, der gesund und frisch das hohe Alter von 86 Jahren erreicht hat und seit 65 Jahren seine Praxis ausgeübt hat. „Ich spreche aus allgemeiner persönlicher Erfahrung, denn ich habe Ruga-Tone während der verflossenen Jahre tausenden meiner Patienten mit bewundernswerten Erfolgen verschrieben. Ich empfehle Ruga-Tone als eine verlässliche Medizin den Lesern und Leserinnen dieser Zeitung, die nicht in der Lage sind, zu einem Arzt zu gehen für die Behandlung kleinerer Leiden. Darum schlage ich Ruga-Tone vor gegen Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Aufstoßen von Speiseresten, Gase oder Drücken im Magen und Darm, träge Leber, Nieren- und Blasenschwäche, Kopfschmerzen, Schwindel-Anfälle, Unwohlsein, Blutarmut, schwache, gereizte Nerven, schmerzende Muskeln und Gelenke, gegen schwaches, müdes Gefühl, bei Verlust von Gewicht und Kraft, bei geschwächten lebenswichtigen Organen oder allgemeiner Schwäche.

„Ruga-Tone ist eine so feine Medizin, daß ich immer zu diesem in der Zeit der Not greife, denn ein Mensch in meinem Alter benötigt öfters den stimulierenden und kräftigenden Einfluß eines Mittels, wie Ruga-Tone, um die schwächenden Wirkungen des hohen Alters abzuwenden."

Ueber eine Million Männer und Frauen in allen Zeilen der Welt danken ihre Gesundheit, Kraft und Energie dem Ruga-Tone. Diese Medizin ist besonders gut für die Alten und Schwächlichen, für Nerven- und Muskelschwäche während der kritischen Periode im mittleren Lebensalter und für solche in jüngeren Jahren, die schwach und geschwächt sind.

Ruga-Tone enthält einige der feinsten medizinischen Bestandteile, welche der medizinischen Wissenschaft bekannt sind. Es macht reiches, rotes Blut, starke, strotzige Nerven, kräftigere Muskeln, gesunde und kraftvolle Männer und Frauen. Kaufen Sie sich heute eine Flasche Ruga-Tone von Ihrem Drogisten.

Kjellander Seed Company, Ltd.

Registrierter und auserlesener Marquis.
Garnet und Mindum Weizen.
Registrierter und auserlesener Banner und Victory Hafer.
Premost und Novelty Flachs.
O.A.C. No. 21 und Hannchen Gerste und alle Grassamen.

Unsere Saatgetreidesorten sind von der Regierung untersucht worden und in unserer eigenen Anlage gereinigt. Schreibt noch heute um weitere Auskunft und Preisliste. Zu einer Untersuchung unserer Proben Sind Sie immer willkommen.

Büros zu:
Weyburn, Sask., Wilcox, Sask.
— und —
2125 South Railway Straße, Regina.
Regina. Telephon 4386.

Fry's

Eine echte Nerventonik und eine unübertreffliche Nahrung — berühmt für seinen köstl. Geschmack.

Das älteste Kakao- u. Schokoladenhaus der Welt.

Schreibt um ein freies Kochbuch.

J. S. Fry & Sons (Canada) Limited
Montreal, Que.

260

10053 Jasper Ave.
EDMONTON
100 Pinder Block
SASKATOON
401 Lancaster Building
CALGARY
270 Main St.
WINNIPEG, Man.
Cor. Bay & Wellington Sts.
TORONTO, Ont.
230 Hospital St.
MONTREAL, Que.

Cunard Line
Die älteste Schiffslinie nach Kanada 1840-1929

Jetzt ist die richtige Zeit kuer die Vorkehrungen, um Ihre Familien und Verwandten nach Kanada zu bringen.

Schreiben Sie in Ihrer Muttersprache an die Cunard Line und Sie werden vollkommen kostenlos auskuehrliche Information und Huelfe bei der Ausstellung der notwendigen Schriftstuecke bekommen.

Wenn Sie Ihren Familien in Europa Geld schicken wollen, so besorgt die Cunard Line die Ueberweisung zum niedrigsten Satze.

Die Cunard Line hat Bueros in allen europaeischen Laendern. Diese Bueros werden Ihren Familien und Freunden in jeder Weise helfen.

Cunard LINE

"Marlatt's Treatment"

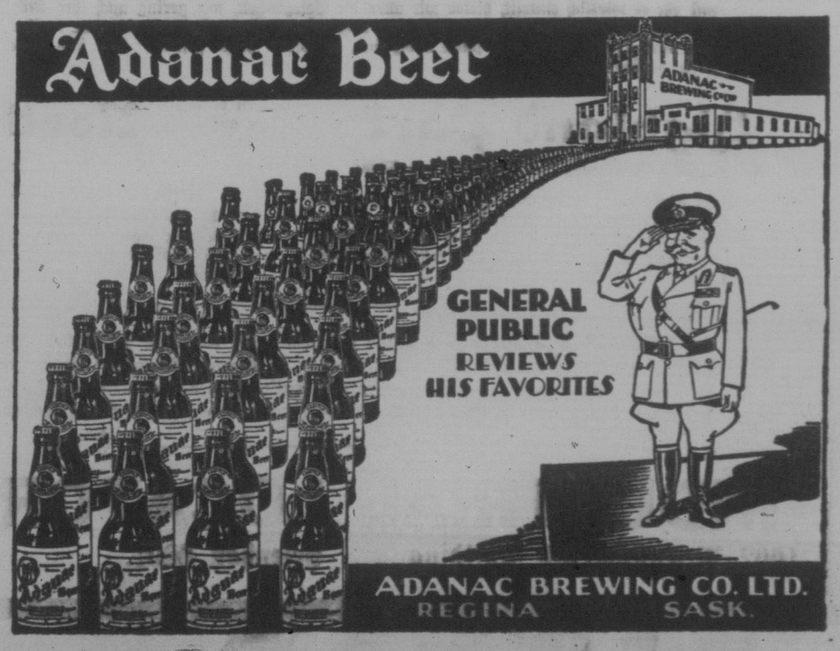
Darmflu, hoher Blutdruck, nervöse Störungen — wie vorsichtig man sein muß, diesen gefährlichen Krankheiten in dieser Jahreszeit auszuweichen. Halte das System frei von Gift und Unrat. Stärke die Leber, verhüte das Ansammeln von Gallensteinen und verhüte die Darmträgheit. Nimm Marlatts zu Hilfe. Es hat Tausenden geholfen, Krankheiten abzuwenden.

5 Dollars u. 25c portofrei.

Empfohlen und verkauft von der
Deutschen Apotheke
Box 124. Regina, Sask.

Zu verkaufen 15 Acker verbesserte Beerenfarm im südwestlichen Teile des Staates Washington.

12 Acker in Erdbeeren (Strawberries), die Früchte tragen, 100 Weinstöcke, 200 Rosinenstöcke und 200 Taubeerenbüsche. Familien-Obstgarten angelegt. Schwarzer Boden mit etwas Grobsand, ebenes Land, gute Wege nach allen umliegenden Großstädten. Schönes, mildes Klima, gute Nachbarn, großes 4 Zimmer Haus mit schön ausgestattetem Innern, elektrisches Licht und Nebengebäude. Genügend gutes Wasser an der Küchentür. Ganz schuldenfreier Besitztitel. — $4000.00 bar. Verkaufe wegen guter Ursache. Kein Tausch oder Agent kommt in Betracht. Wir haben unsere eigene genossenschaftliche Verkaufsorganisation. Man schreibe an:

Wm. Goodyear, Route 1, Rochester, Wash.

Man schreibe in deutscher oder englischer Sprache.